

STRASSENBAHN ZUM STADTPARK - WARUM ?

Warum sind hier überhaupt Schienen?

Das ist die alte Bedarfshaltestelle „Alte Messe“. Sie liegt an der ehemaligen Straßenbahnstrecke Rathenauplatz-Stadtpark-Nordostbahnhof-Ziegelstein. Heute wird die Wendeschleife nur noch bei Störungen und Baustellen im nördlichen Straßenbahnnetz benutzt.

Warum hält die Linie 8 zur Zeit hier?

Die Linie 8 kann bis Dezember nicht bis Erlenstegen fahren wegen Straßenbauarbeiten an der alten Ringbahnbrücke. Die Wendeschleife Stadtpark ist die letzte im Norden, seit am Tafelwerk die einzige Wendeschleife Richtung Erlenstegen abgebaut wurde. Am Hauptbahnhof wäre die nächste Wendemöglichkeit, doch diese ist durch die Linien 5 und 7, die dort im Regelverkehr wenden, belegt.

Warum fährt hier normalerweise nichts?

Seit den 70er Jahren wurden U1 und später U2 auf Stecken gebaut, die in der Regel unter Straßenbahnstrecken lagen – mit dem Ziel, die Straßenbahnstrecken aufzugeben. 1996 „erwischte“ es die Strecke Rennweg-Nordostbahnhof-Ziegelstein, als die U2 bis zum Nordostbahnhof fertiggestellt war. Die Haltestelle „Schoppershof“ der U2 an der Welsnerstrasse soll die Straßenbahnhaltestellen „Stadtpark“ und „Welsnerstraße“ ersetzen.

Wieso steigen hier trotzdem Fahrgäste ein und aus?

Die Haltestelle „Stadtpark“ hat ein anderes Einzugsgebiet als die U-Bahnhaltestelle „Schoppershof“, die immerhin 400m Fußweg entfernt ist. Ab Hauptbahnhof erreicht man von hier aus Richtung Südfriedhof zudem andere Ziele. Und es gibt Menschen, die lieber oberirdisch durch die Stadt fahren.

Was ist der Plan der Stadt mit der Straßenbahn im Nürnberger Norden?

Nach den heutigen Plänen soll es weitergehen mit der Streckenstilllegung der Straßenbahn im Norden: Wenn die U3 bis zum Friedrich-Ebert-Platz gebaut ist, soll die Linie 9 vom Hauptbahnhof über Rathenauplatz, Maxfeld und Friedrich-Ebert-Platz nach Thon aufgegeben werden. Das dürfte nur die Autofahrer in der Pirckheimer Strasse freuen. Die Geschäftsinhaber schon weniger, denn überall, wo die Straßenbahn verschwunden ist, ging es auch mit den Geschäften abwärts. Und die Bewohner südlich der Pirckheimer noch weniger, denn die haben dann 300m längere Fußwege bis zu ihrer U-Bahnhaltestelle. Wer bisher mit der Linie 9 von der Südstadt in die Nordstadt kommt, muss dann am Hauptbahnhof umsteigen. Und wer noch weiter nach Thon will, muss am Friedrich-Ebert-Platz ein zweites Mal umsteigen, dann wieder nach oben in die Straßenbahn. Die Straßenbahn vom Plärrer nach Thon soll dann auch die letzte Straßenbahnstrecke im Nürnberger Norden sein.

Was wollen die Guten?

Zunächst mal den Erhalt der bisherigen Straßenbahnstrecken. Dann aber auch den zügigen Ausbau, der seit Jahren verzögert wird. So fordern wir den Bau der Stadtbahn von Thon nach Erlangen und eine Stadtbahnverbindung durch die Sebalder Altstadt vom Rathenauplatz zum Hallertor, damit man endlich wieder direkt in die Altstadt kommt, statt um sie herum gefahren zu werden. So könnte z.B. Erlenstegen mit Johannis durch die Sebalder Altstadt verbunden werden. Und hier, am Berliner Platz fordern wir, dass die Linie 7 von der Bayerstrasse über den Hauptbahnhof zum Stadtpark geführt wird. Dies ist mit dem Einsatz nur eines weiteren Zuges möglich und würde Süd- und Nordstadt neu miteinander verbinden. Eine andere Möglichkeit wäre die Verlängerung der Linie 5, die auch am Hauptbahnhof endet. Hier wäre der Nürnberger Osten direkt mit Nordstadt und östlicher Altstadt verbunden.